

# Viele gefördert

## Wilhelm-Jockel-Stiftung aktiv

**Gernsheim (red.)** - Im Jahr 1985 gründete der Gernsheimer Rechtsanwalt und Notar Wilhelm Jockel zusammen mit seiner Ehefrau eine Stiftung, die die Förderung von begabten Kindern während ihrer Schulzeit sowie der weiterführenden Ausbildung auf wissenschaftlichem, technisch-handwerklichem oder künstlerischem Gebiet zum Ziel hat. Nach dem Tod der Eheleute Jockel setzten seit 1990 Johannes Unger, Rechtsanwalt & Notar und Dr. Rainer Kaspar die Stiftungsarbeit fort. Johannes Unger, der gemeinsam mit Wilhelm Jockel in der Anwaltskanzlei tätig war, verstarb am 1. Juni 2016 und seitdem hat sein Sohn Josef Unger, ebenfalls Rechtsanwalt und Notar den Vorsitz der Stiftung übernommen. Als stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeisterin gehört seit dem 30. Juni 2012 die Biebesheimerin Sabine Funk (Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Groß-Gerau) dem Stiftungsvorstand an. „Es ist unser Ziel, den Stiftungsgedanken weiter umzusetzen“, unterstrich der neue Vorstand der Wilhelm-Jockel-Stiftung, für den Dr. Rainer Kaspar die aktuelle

Förderung von vier Jugendlichen unterstrich. Ob musikalisch Begabte oder die Ausbildung zum Arzt, die Stiftung will gezielt Förderungen vornehmen, damit Kinder ihre (Hoch-)Schulabschlüsse mit Auszeichnungen bestehen. „Für eine Förderung muss eine Leistung erbracht werden, die dann Grundlage für die weitere Unterstützung ist“, erklärte Dr. Rainer Kaspar. So wurden seit 1992 über 500 Einzelförderungen genehmigt. Mit Stolz verwies der Stiftungsvorsitzender Josef Unger aber auch auf die regelmäßige Unterstützung der Paten-Kindergärten, die in Gernsheim mit „Maria-Jockel-Kindergarten“ und in Biebesheim als „Wilhelm-Jockel-Kindergarten“ die Namen der Stiftungsgründer tragen. Für die Verwaltungstätigkeiten und Bearbeitung der Anträge ist zwischenzeitlich Claudia Rex verantwortlich, die die Nachfolge des verstorbenen Wilhelm Bär antrat. Um das Engagement der Wilhelm-Jockel-Stiftung in der breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen, kündigte Sabine Funk an, dass bis September 2017 eine neue Homepage im Internet zur Verfügung stehen werde.



Der derzeitige Vorstand der Gernsheimer Wilhelm-Jockel-Stiftung, von links: Josef Unger, Sabine Funk und Rainer Kaspar. Foto Werner Wabnitz.